

Verwenden Sie robbensichere Fischfangmethoden und halten Sie sich von Schneeanhäufungen fern

Fischfanggeräte stellen derzeit die größte Bedrohung für den Bestand der Ringelrobben dar. Vor allem Jungtiere verfangen sich leicht in den Fischernetzen. Sie folgen den Fischen in die Reusen, können sich aus diesen jedoch nicht mehr befreien und ertrinken. Verwenden Sie daher bitte Reusen mit einer Öffnung, die, auch auf Zug hin, keinen größeren Durchmesser als 15 cm hat.

Für die Netzfischerei und die Verwendung weiterer, für Robben gefährlicher Fangmethoden gelten im Saimaa zeitliche und räumliche Einschränkungen. Aber Netze sind auch außerhalb der Begrenzungszeiten eine Gefahr für die Ringelrobben.

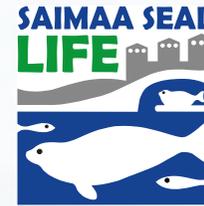
Wenn Sie sich im Winter im Saimaagebiet und auf dem Eis bewegen, meiden Sie bitte die Schneeanhäufungen an den Ufern der Inseln und Landzungen, in denen sich die Nesthöhlen der Ringelrobben befinden können. Werden Muttertiere, z.B. durch Schneemobile oder Motorschlitten, aufgeschreckt und gestört, kann dieses die Geburt oder das Säugen des Jungtieres beeinträchtigen.

Melden Sie tote Robben

Für den Schutz der Saimaa-Ringelrobbe ist es wichtig, dass alle toten Robben untersucht werden.

- Wenn Sie eine tote Robbe finden, stellen Sie bitte sicher, dass das Tier nicht durch Wellen fortgespült werden kann
- Informieren Sie bitte umgehend Metsähallitus in Savonlinna (Tel. +358 (0)206 39 4000) oder die Polizei
- Nennen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse sowie Ort und Zeit, wo und wann Sie die Robbe gefunden haben
- Allgemeine Robbensichtungen, z.B. in der Nähe Ihres Ferienhauses, können Sie Metsähallitus auch gerne über ein entsprechendes Formular (www.metsa.fi/saimaannorppa) oder per Email (saimaannorppa@metsa.fi) zukommen lassen.

GEMEINSAM HILFE FÜR DIE SAIMAA-RINGELROBBE



Das von 2013–2018 laufende Projekt „Saimaannorppa-LIFE“ trägt mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Maßnahmen zum Schutz der Saimaa-Ringelrobbe bei:

- Schutz und Erforschung der Ringelrobbe
- Aufschüttungen von „Hilfsschneewehen“ per Hand in schneearmen Wintern und die Durchführung von Untersuchungen, um auch bei einer Erwärmung des Klimas sichere Brutbedingungen schaffen zu können
- Weitergabe von Informationen an Fischer, Schüler, Anwohner und Urlauber
- Beratung und Kontrollen auf dem Wasser
- Zusammenstellen von Informationen zur Flächennutzung in Ringelrobben-Gebieten für die Kommunen

Das Projekt wird von dem Naturschutzdienst der Staatlichen Forstbehörde Metsähallitus geleitet. Weitere Kooperationspartner sind das regionale Zentrum für wirtschaftliche Entwicklung, Transport und Umwelt Süd-Savo, die Universität Ostfinland, das Institut für Rohstoffe und Bodenschätze Finnland, die Finnische Gesellschaft für Naturschutz, der WWF Finnland, der Finnische Verband der Freizeitfischer sowie die Universität Turku.

Mehr zu diesem Projekt (auf Englisch):
www.metsa.fi/web/en/saimaaseallife



Die vom Aussterben bedrohte Saimaa-Ringelrobbe





METSÄHALLITUS / JOUNI KOSKELA

Sommer, der Saimaa und die Saimaa-Ringelrobben

Obwohl die Saimaa-Ringelrobben sehr selten sind, kann man sie z.B. in der Zeit des Haarwechsels Ende Mai gut beobachten, wenn sie auf den Felsen liegend ihr Fell trocknen. Die Robben haben oftmals ihre eigenen Lieblingsplätze, an denen sie sich Sommer für Sommer räkeln. Wenn Sie einen Robben-Lagerplatz am Ufer entdecken, nähern Sie sich diesem bitte nicht und schrecken das Tier auf. Mit etwas Glück können Sie die Robbe über Jahre hinweg immer wieder an derselben Stelle antreffen.

Im Wasser haben die Robben in der Regel keine Angst vor Booten und folgen ihnen manchmal sogar gemächlich.

Eine der am stärksten bedrohten Robbenarten

Die Saimaa-Ringelrobbe ist eine der am stärksten bedrohten und seltensten Robbenarten der Welt.

Aufgrund der Landhebung nach dem Ende der Eiszeit vor über 9000 Jahren, wurde die Saimaa-Ringelrobbe von anderen Ringelrobben-Unterarten isoliert. Die Saimaa-Ringelrobbe ist Finnlands einziges endemisches Säugetier.

Man kann die Tiere überall im Saimaa antreffen, am wahrscheinlichsten jedoch in der Pihlajavesi- und Haukivesi-Region in der Nähe von Savonlinna. Die Nationalparks Linnansaari und Kolovesi liegen ebenfalls inmitten der zentralen Ringelrobben-Gebiete.

Im frühen 20. Jahrhundert wurde die Saimaa-Ringelrobbe als Konkurrenz zur örtlichen Fischerei angesehen. Bis ins Jahr 1948 wurden Prämien für jedes erlegte Tier gezahlt; erst 1955 trat der Schutz der Robben tatsächlich in Kraft. Bis in

die frühen 80er Jahre nahm die Saimaa-Ringelrobben-Population dennoch weiter ab und sank auf eine Zahl von knapp unter 200 Robben im Saimaa. Dank der Schutzmaßnahmen begann die Population jedoch langsam wieder zu wachsen. Bis zum Jahr 2025 wird nun eine Population von mindestens 400 Robben im Saimaa angestrebt.

Die Saimaa-Ringelrobbe ist bereits wieder in einige ihrer ursprünglichen Lebensräume zurückgekehrt, die jedoch aufgrund der Nutzung durch den Menschen immer kleiner werden.

Heutzutage stellen das Ertrinken in Fischfanggeräten, der Klimawandel, das Leben in kleinen, weit versprengten Populationen sowie Störungen während der Brutzeit die größten Gefahren für die Robben dar.

Saimaa-Ringelrobbe (*Pusa hispida saimensis*)

MASSE	Gewicht	Länge	TAUCHZEITEN
Geburtsgewicht	5 kg	65 cm	maximale Tauchzeit über 20 min durchschnittliche Tauchzeit 3–7 min
in der Entwöhnungsphase	20 kg	90 cm	
ausgewachsene Tiere	60 kg	130 cm	
ALTER			
Geschlechtsreife	mit 4–6 Jahren		
maximale Lebenserwartung	über 30 Jahre		

Die Biologie der Saimaa-Ringelrobbe

Die Saimaa-Ringelrobbe ist gut an das Leben im Wasser angepasst. Den Großteil ihrer Zeit verbringt sie unter Wasser. Robben sind schon im Alter von wenigen Wochen geschickte Taucher und in der Lage, auch unter Wasser zu schlafen. Neben ihrer Sehkraft, nutzen die Tiere ihre Barthaare als wichtiges Sinnesorgan in dunklen Gewässern.

Ausgewachsene Robben sind sehr ortsgenau; einzelne Tiere werden über Jahre hinweg in denselben Seengebieten angetroffen. Die Robben können aber auch lange Ausflüge zwischen den einzelnen Becken des Saimaas unternehmen.

Robben ernähren sich von kleinen Fischen, die sie sowohl in den Schilfgürteln der Buchten, wie auch in offenem Gewässer erbeuten. Das Gewicht der Robben, insbesondere die Menge des Fettanteils, variiert stark während der Jahreszeiten: am höchsten ist der Fettanteil zum Winteranfang, nachdem die Wasserfläche lange Zeit offen und eisfrei war. Am niedrigsten ist der Fettanteil zu Beginn des Sommers nach der Paarungszeit und dem Haarwechsel. Die Fettschicht unter der Haut ist eine ausgezeichnete Isolierung im Wasser und gibt dem Körper der Robbe zudem eine stromlinienförmige Gestalt.

Die Saimaa-Ringelrobben-Population wächst sehr langsam, weil die Robben erst spät ihre Geschlechtsreife erreichen, normalerweise nur ein Junges pro Jahr zur Welt bringen und vor allem die jüngeren Altersklassen eine hohe Sterberate aufweisen. Die Lebenserwartung beträgt daher oftmals weniger als zehn Jahre.

Die Höhle als wichtiger Schutz für die jungen Robben

Zwischen Februar und März bringt die Saimaa-Ringelrobbe in einer Höhle, die sie zuvor in eine ufernahe Schneewehe gegraben hat, ein Junges zur Welt. Das Muttertier säugt das Junge ebenfalls in der Schneehöhle, die Schutz vor Räufern und dem unbeständigen Wetter bietet. Der einzige Zugang zur Höhle ist ein Loch im Eis des Sees.

Die Brutplätze befinden sich normalerweise in den Uferbereichen abgelegener Inseln oder Felsformationen. Die Schneehöhlen sind von außen nicht zu erkennen. Bitte meiden Sie daher diese Uferzonen bei Ihren Winteraktivitäten.

In milden Wintern sind die Brutbedingungen der Saimaa-Ringelrobbe schwierig; in einigen Jahren werden Robbenjungen auf dem Eis des Sees geboren und müssen ohne den Schutz einer Höhle aufgezogen werden. Dann sind die Jungen Räufern und Störungen direkt ausgesetzt. Entsprechend verzeichnet man in milden Wintern eine ansteigende Sterblichkeitsrate bei den Jungtieren. In den vergangenen Jahren wurden künstliche Schneeaufschüttungen als Schutz in schneearmen Wintern von den Robben erfolgreich angenommen.

Das Muttertier stillt das Junge bis ca. Mitte Mai, nach dem Aufbrechen des Seees, ab. Nach der Entwöhnungsphase beginnt das Jungtier seinen Lebensraum zu erweitern. Schon Ende Juni können die Jungen Ausflüge in mehreren Kilometern Entfernung von ihrem Geburtsfelsen unternehmen.

Nationales Kulturgut braucht Schutz

Es gibt nur knapp 400 Saimaa-Ringelrobben weltweit und diese leben ausschließlich im Saimaa-See.

Die Saimaa-Ringelrobbe kann als Finnischer Naturschatz bewahrt werden, wenn wir sie gemeinsam schützen. Auch die nachfolgenden Generationen haben dann die Möglichkeit, die Robben auf den Felseninseln ausruhen oder in den Seegebieten tauchen zu sehen.

Für die Überwachung der Saimaa-Ringelrobben-Population und einen Großteil der Schutzmaßnahmen trägt der Naturschutzdienst von Metsähallitus die Verantwortung. Einen weiteren Anteil am Schutz der Robben haben Behörden, Wissenschaftler sowie Hunderte von Freiwilligen.

Das Jahr der Saimaa-Ringelrobbe

Die Schneehöhle bietet Schutz im Winter

Den tiefen Winter verbringt die Robbe versteckt vor den Menschen. Sie hält sich im Eis einige Atemlöcher offen und ruht sich in und an ihrer Schutzhöhle aus, die sie in eine Schneewehe in Ufernähe gegraben hat.

Das Jungtier wird geboren

Ende Februar, um den Nestoritag (26.02.), bringt die Robbenmutter, geschützt in ihrer Schneehöhle, ein Junges zur Welt. Während dieser Zeit brauchen die Tiere Ruhe beim Säugen und reagieren sehr empfindlich auf Störungen.

Im Frühling ist Paarungszeit

Zwischen März und April findet die Paarung der Robben statt.

Im späten Frühling wird das Jungtier selbstständig

Gegen Mitte Mai beginnt das Muttertier ihr Junges zu entwöhnen. Die kleine Robbe fängt nun ein eigenständigeres Leben an.

Anfang des Sommers findet der Haarwechsel bei den Ringelrobben statt

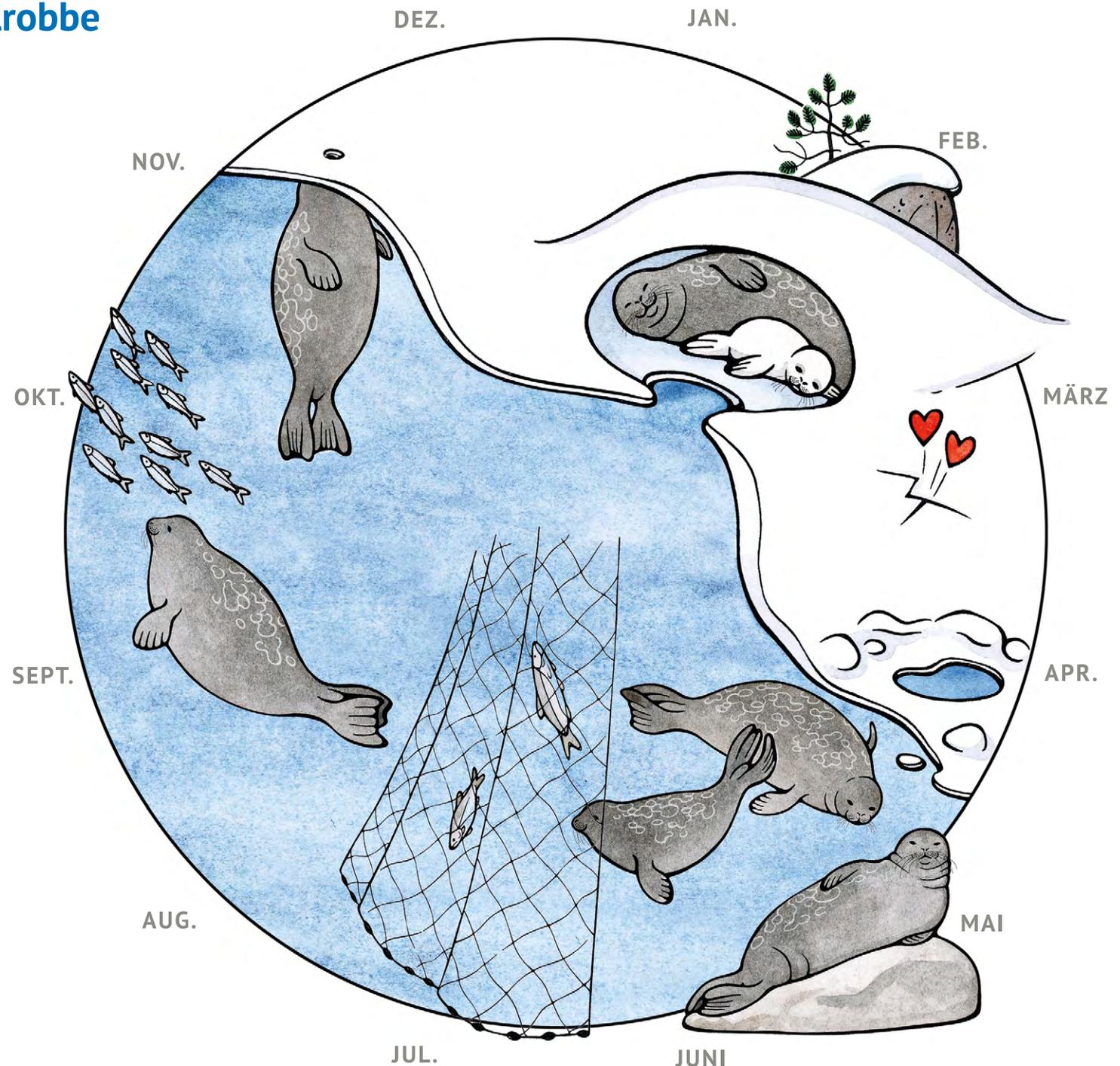
Ende Mai beginnen die ausgewachsenen Tiere mit dem Haarwechsel. Zu diesem Zeitpunkt lassen sich die Robben besonders gut beobachten, wenn sie sich den ganzen Tag auf den Ufersteinen räkelnd. Bitte stören Sie die Robben nicht, wenn diese Ihr Fell in der Sonne trocknen lassen.

Im Sommer drohen der Robbe Gefahren

Die Jungtiere beginnen nun, ihren Lebensraum zu erweitern und geraten damit in Gefahr, sich in Fischernetzen zu verfangen oder in Reusen hängen zu bleiben. Die Verwendung von Fanggeräten, die eine Gefahr für Seehunde darstellen, unterliegt im Saimaa zeitlichen und räumlichen Einschränkungen.

Im Herbst wird Gewicht zugelegt

Im Herbst fressen die Ringelrobben große Mengen an Fisch, um sich eine dicke Fettschicht für den Winter zuzulegen. Sie ernähren sich von kleinen Fischen, die in Schwärmen auftreten. Zu den Lieblingsspeisen der Robben zählen Stint, Kaulbarsch, Flussbarsch, Kleine Maräne und Rotaugen.

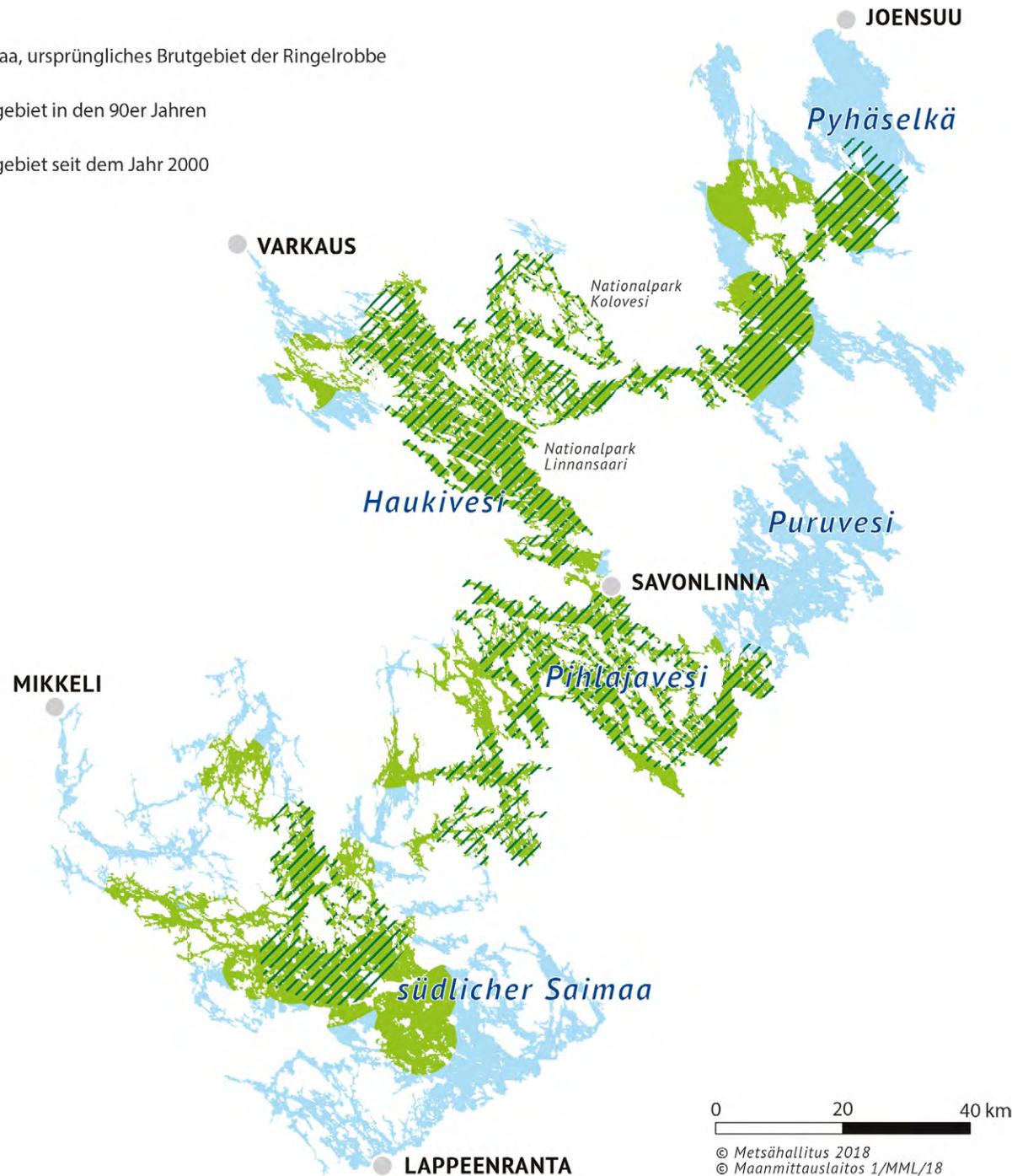




METSÄHALLITUS / JOUNI KOSKELA

Die Hauptbrutgebiete der Saimaa-Ringelrobbe

- Saimaa, ursprüngliches Brutgebiet der Ringelrobbe
- Brutgebiet in den 90er Jahren
- Brutgebiet seit dem Jahr 2000



Schutz und Überwachung der Population

Die Saimaa-Ringelrobbe, ihre Winterhöhlen und Ruheplätze unterstehen dem Naturschutzgesetz. Zusätzlich wurden für Nationalparks und andere Schutzgebiete weitere Einschränkungen bezüglich der Anlandung und des Zugangs zu diesen entsprechenden Gebieten vereinbart. Die Bedürfnisse der Robben werden auch bei der Flächennutzungsplanung berücksichtigt und die Verwendung von Fanggeräten, die eine Gefahr für Robben darstellen, eingegrenzt.

Um das Aussterben der Robben zu vermeiden, muss verhindert werden, dass sich die Tiere in Fischfanggeräten verfangen können. Zudem muss eine ungestörte Brutzeit von Dezember bis April gesichert sein. Zur Verbesserung der Aufzuchtbedingungen in milden, schneearmen Wintern, können per Hand künstliche Schneeanhäufungen aufgeschüttet werden.

Die Überwachung der Population ermöglicht es, die Effizienz der Schutzmaßnahmen zu ermitteln und schnell auf potentielle Bedrohungen zu reagieren. Jährlich werden sowohl die Brutbedingungen und die Geburtsrate, als auch die Sterberate sowie die Brutgebiete kontrolliert.

Bei verstorbenen Robben ermittelt man im Allgemeinen das Alter und Geschlecht sowie oftmals auch die Todesursache, die für Informationen zum Schutz der Robben wichtig ist.

Der Naturschutzdienst von Metsähallitus ist verantwortlich für einen Großteil der Schutzmaßnahmen und der Überwachung der Saimaa-Ringelrobben-Population.

Weitere Informationen über die Saimaa-Ringelrobbe finden Sie unter der Adresse www.metsa.fi/saimaannorppa